

Betriebsausflug 2017

Heuer wurden für den Betriebsausflug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Gmunden und Stadl Paura zwei im Ablauf (Hochseilgarten, Kräuterwanderung, Brauerei-Besuch) gleiche Termine (8. September und 6. Oktober) von unserer Regionalleitung organisiert.

Gruppe 2 - 6. Oktober 2017



Trotz des regnerischen und relativ kalten Wetters war nach dem Eintreffen in Seewalchen die Stimmung äußerst gut und voller Erwartung darauf, was der Tag bringen würde.



Bei der Einladung wurde empfohlen, dass auf sportliche Kleidung und gutes Schuhwerk geachtet wird.

Denn dieses Jahr wurde es sportlich!

Die Mitarbeiter/innen haben sich im Vorfeld für eine der angebotenen Aktivitäten entschieden. Zur Wahl standen:

Kräuterwanderung und Hochseilgarten.

Schon um 7.30 Uhr hatten die Mitarbeiter/innen in Stadl Paura und dann um 8.00 Uhr die Damen und Herren in Gmunden den Bus von *Buchinger Reisen* bestiegen.

Kurz vor 9.00 Uhr kamen sie im Eingangsbereich des Hochseilgartens an.



Die **Kräuterwanderung** war sehr interessant und für die Teilnehmer/innen lehrreich.

Bei dieser von Expertinnen geführten Wanderung rund um den Hochseilgarten Attersee lernten die interessierten Teilnehmer/innen, die sich in zwei Gruppen aufgeteilt hatten, viele Wildkräuter und ihre interessante Wirkung und die verschiedensten Einsatzgebiete kennen.



Es ist schon erstaunlich, wie viele Wildkräuter eigentlich bekannt sind.

Jedoch trauen sich Laien nur in den wenigsten Fällen, diese auch zu pflücken und dann richtig einzusetzen.

Wegen des relativ schlechten Wetters musste die Verkostung der aus den verschiedensten Kräutern hergestellten Produkte im Zelt stattfinden.



Die Mitarbeiter/innen waren überrascht, wie gut ein gesunder Kräutertrunk schmecken kann. Auch die frisch zubereiteten anderen Kostproben, wie z.B. Aufstriche, haben alle mit Genuss probiert.

Parallel zur Kräuterwanderung startete das **Aktiv-(Schnupper-)Programm im Hochseilgarten.** Dafür wurde den 17 Teilnehmer/innen die notwendige Ausrüstung zur Verfügung gestellt.



Schon das Anlegen der Ausrüstung war eine Herausforderung und man musste sich gegenseitig helfen.

Nicht die sportliche Herausforderung stand im Vordergrund, sondern **das persönliche positive Erlebnis im Team.**



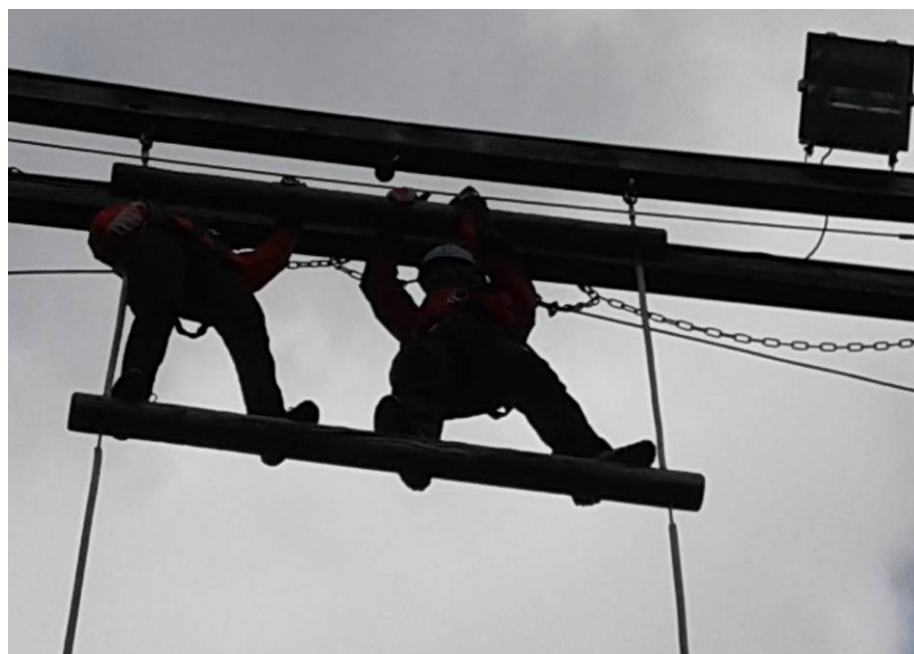
Unter fachlicher Begleitung wurden die Damen und Herren eingewiesen und starteten dann in Zweiergruppen voller Vorfreude und Zuversicht zu ihrer ersten Aktivität.



Jeder merkte hier sehr schnell wie er konditionell ausgestattet ist.



Je weiter man nach oben kam, umso anstrengender wurde es.



Die Teilnehmer/innen lernten bei dieser Aktivität auch, dass man Hilfe geben und auch annehmen muss. Und dass man über sich selbst hinauswachsen kann.



Nach dem Abseilen war man aber froh, dass man wieder am Boden war.

Ein herrliches Gefühl, wenn man ganz oben am Ziel landete.

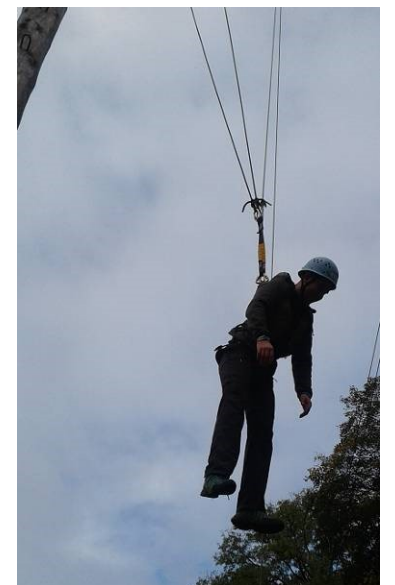
Schon bei dieser ersten Aktivität konnte man erstmals seine eigenen Grenzen erleben.

Auf dem Weg zur nächsten Herausforderung. Auch diese war nicht einfach zu meistern. Natürlich wurde vorher alles genau erklärt.



Es ging hoch hinauf. Wenn man endlich dort oben angekommen war, dann war man sehr weit vom Boden entfernt. Natürlich gut abgesichert.

Aber man musste dann auch wieder hinunter. Den Schritt „ins Leere“ musste man sich erst einmal zutrauen.



Jetzt hatten sich die sportlichen Mitarbeiter/innen schon zweimal bewährt. Jeder konnte sehr stolz auf seine Leistungen sein. Auch als Team hatte man wunderbar zusammen gearbeitet.



Bei einer anderen Aktivität war man schon selbstsicherer und meinte, dass man eigentlich nicht mehr überrascht werden könnte.

Zuvor wurde wieder genau instruiert.



Dann ging es ab in die Höhe zum freien Flug in luftiger Höhe. Spätestens jetzt wusste jeder, dass es noch Steigerungen bei der Ausschüttung von Adrenalin geben kann.

Es war aber auch eine riesige Gaudi!

Es wurden aber auch **Team-Übungen am Boden** gemacht.

Eine Übung war, dass mit dem Seil ein Kreis gebildet werden musste und die Mitarbeiter/innen stellten sich außen herum auf. In der Mitte des Kreises ist ein „Schatz“ und rundherum ist „Lava“. Der Schatz musste geborgen werden ohne die Lava zu berühren.

Diese ziemlich herausfordernde Aufgabe wurde vom Team bravurös gelöst.



Auch die zweite Aufgabe am Boden war kein Problem. Die Teilnehmer/innen mussten gemeinsam einen Stock mit beiden Zeigefingern berühren und den Stock auf den Boden legen, ohne dass dieser runterfällt oder jemand den Kontakt zum Stock unterbricht.

Unsere Mitarbeiter/innen haben eindrucksvoll gezeigt, dass sie ausgezeichnete Teamplayer sind.

Um ca. 12.00 Uhr trafen sich alle am Fuße des Hochseilgartens zum **Mittagessen**.



Alle waren schon hungrig und es war kühl.



Es gab ein Catering.



Das Essen hat sehr gut geschmeckt und die Stärkungen und die Pause hat allen gut getan.

Nach der kurzen Fahrt von Seewalchen nach Steinbach am Attersee kamen alle wieder gut ausgeruht um ca. 14.30 Uhr in der **Brauerei Bierschmiede** an.

Die **Bierschmiede** ist eine Kleinbrauerei.

Mario Scheckenberger investierte 2015 in die Eröffnung einer gewerblichen Brauerei, die er im ehemaligen Freizeitzentrum in Steinbach eröffnete. Da sein Großvater Schmied gewesen war, wurde die neue Brauerei „Bierschmiede“ getauft.



Hier wartete eine Verkostung von drei verschiedenen Biersorten und eine Führung.

Bei der Führung wurde Wissenswertes rund ums Bier, über das Brauhandwerk und die Philosophie der Bierschmiede vermittelt.



Mario Scheckenberger braut auf seiner Anlage zwei Mal pro Woche Bier, das in sechs Gär-Tanks in einem von der Ausschank aus einsehbarem Raum vergärt wird. Die Namen der Biersorten erinnern wie der Brauerei-Name an das Schmiedehandwerk. Die Namen lauten: Werkstück, Meisterstück, Rotglut, Zunder, Funkenflug, Weißglut, Hammer und nicht zuletzt Amboss.



Im „Geschäft“ wurde einiges eingekauft und das rundete das interessante und spannende Erlebnis in der Bierschmiede ab.

Um ca. 16.30 Uhr traten alle zufrieden und beschwingt die Rückreise an.



Hannes Harfmann und viele Mitarbeiter/innen machten Fotos von dieser Veranstaltung. Monika Kirchmayr hat mit diesen Fotos von dem Erlebnis- und erfahrungsreichen Tag diese Bildübersicht für die Teilnehmer/innen und einen Bericht für unsere November-Ausgabe von *Der Josef* gestaltet.

**Es war ein sehr schöner und äußerst informativer Betriebsausflug.
Vielen Dank an die Organisatorinnen!**